

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 17

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Notkäppchen. Einführung in die Druckschrift. Bearbeitet von Marie Herren, Lehrerin in Bern. Einzelnes Exemplar 40 Cts. und 30 Cts. pro Exemplar bei Bezug von 12 Hefchen. Verlag von Hofer und Cie., Zürich, Münzplatz 3.

Ein mechanisches und langweiliges Kapitel im ersten Sprachunterricht ist jeweils das Erlernen der Druckschrift. Aus den wenig verfügbaren Druckbuchstaben werden zuerst einzelne Wörter und später abgerissene Sätze gebildet. Das Bedürfnis des Kindes nach Geschichten hat die Mitarbeiterin der neuen Berner Bibel, Frä. Herren in einfacher und wie es uns scheint, sehr glücklicher Weise gelöst und zwar besteht die Lösung dieses Problems darin, daß die Druckschrift mit der Schreibschrift verbunden wird. Zwischen den einzelnen gedruckten Wörtern bildet die Schreibschrift den verbindenden Text. Als Belegstoff ist „Notkäppchen“ gewählt worden. Die beigegebenen 4 farbigen Bilder erhöhen das Interesse. Diese streng methodische Arbeit für Lehrer und Schüler wird seine guten Früchte zeitigen. Soviel wir erfahren, steht „Notkäppchen“ im Kt. St. Gallen in Schulen Wilz, Flawils und Oberuzwilz in Gebrauch. B.

Briefkasten der Redaktion.

1. Lehrern, denen daran gelegen ist, statt der üblichen, wenig sagenden Silben- und Wörterreihen zur Einführung der Druckschrift einen für Lehrer und Schüler angenehmen Stoff auszuwählen, sei das Hefchen empfohlen:

Notkäppchen, bearb. v. Marie Herren, Lehrerin. (Preis 35 Rp. Verlag Hofer und Cie. Zürich.)

Das genannte, Grimmsche Märchen beginnt mit deutscher Schreibschrift, führt auf jeder Seite einige neue Druckbuchstaben ein und bringt nur diejenigen Wörter in Druckschrift, deren Laute bereits bekannt sind. So gehts sukzessive weiter bis zum Schlusse. Außer dieser originellen Einführung ist auch die Ausstattung tadellos. Vier äußerst ansprechende Farbendruckbilder sind recht geeignet zur Besprechung.

Für die Schulbibliothek, oder auf Kosten der Schulkassa angeschafft, kann das Büchlein jedes Frühjahr wieder verwendet werden. — Sonnenschein in die Schule! —i.

2. Nach einander folgen und sind teilweise gesetzt: Bericht über den 12. Fortbildungskurs in Aarau — Fortbildungsschule — Schulberichte — Das ideale Ziel der Schule etc. — Zahlreich nach St. Gallen!

Altdorf (Uri) Gasthof zur Krone.

Altempfohlenes Haus. Telephon. Reelle Weine, gute Küche, Spiess-Bier, Alkoholfreie Weine. — Schöne Logis. Grosser Saal für Vereine. — Restaurant mit altdeutscher Wein- und Bierstube, dekoriert mit den Wappen aller Urner-Geschlechter. (183)

Es empfiehlt sich dem tit. reisenden Publikum

Familie Nell-Ulrich. Propr.

Sehenswürdigkeit im Hause: Grosse Sammlung urnerischer Alpentiere und Vögel.

In den nächsten Tagen erscheint im unterzeichneten Verlag
und ist durch alle Buchhandlungen zur Einsicht erhältlich;

≡ Kinderbuch ≡

für schweizerische Elementarschulen
mit einer Fabel als Anhang

von

Otto von Greyerz

Mit extra 70 vorwiegend farbigen Illustrationen von
Rudolf Münzer.

112 Seiten in Gr. 8^o, solid gebunden Fr. 1.60.

Bern, A. Francke, Verlagsbuchhandlung.

203

Hurra!

Unser diesjährige Schulausflug geht auf die Rigi
allwo wir im

Hotel Schwert Rigi-Klösterli

beste und billigste Verpflegung u. Unterkunft finden.

(A 1851 23) 196

Mit besten Empfehlungen Gebr. Schreiber.

Der Frauenverein für Mässigkeit und Volkswohl
empfiehlt den tit. Schulbehörden und Lehrern für Schulausflüge

V das alkoholfreie Volks- & Kurhaus Zürichberg.

Schönst gelegener Aussichtspunkt Zürichs, 260 m über dem See; ca. $\frac{3}{4}$
Std. vom Hauptbahnhof; Bequeme Zugänge; Tram bis Fluntern; von da
noch 15 Minuten. Spielplätze im Wald; ebenso

Volkshaus z. Blauen Seidenhof, Seidengasse 7. Zürich I, 3—5 Min.
vom Hauptbahnhof

Karl der Große, Kirchgasse 14, bei Grossmünster, Zürich I.

Olivenbaum, beim Bahnhof Stadelhofen.

201

Ueberall Platz für 200 Personen und mehr

Beste Bedienung bei **billigsten Preisen.**

Inserate

sind an die Herren **Gaassenstein
& Bogler** in **Luzern** zu richten.

Zum Schulbeginn

machen Sie einen Versuch mit unserem **Zeichenpapier Nr. 1 für An-**

fänger, in Blatt, in Blocks, auch billigstes Skizzenpapier. (H 2352 Z) 202

== 1000 Blatt 30 × 40 cm nur 10 Fr. ==

Sie werden es nachher nie mehr missen wollen. Muster gratis.

A.-G. Neuschwander'sche Buchhandlung, Weinfelden.

Institut für Schwachbegabte

186

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen, auch nervösen Kindern wird indiv. Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliches Familienleben geboten. Pädag. und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Hr. Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet **J. Straubmann**, Vorsteher. (H 1917 Q)

Kant. Lehrerseminar Schözn.

Schulbeginn 14. Mai 1907. Aufnahme 13. Mai Meldungen gefl. bis 5. Mai. Auskunft erteilt die Direktion:

S 1915 L₃. (198)

J. Grüniger oder Stellvertretung.

Schul-Wandtafeln

O. Zuppinger

H874Z Zürich V. 176

Bei Schulreisen

nach oder über Luzern

sei das erhöht und **sehr aussichtsreich** gelegene 167

Restaurant Wilhelmshöhe

am Gütschwald mit grossem Garten und Sälen bestens empfohlen. Kegelbahn. Freie Aussicht über Stadt, See, Land und Gebirge. Billigste Preise. (H 206a Lz)

Familie Hurter-Wangler.

Das seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente.

Harmoniums mit wundervollem Orgelton. Kataloggratis.

Aloys Meier, Hoflieferant, **Fulda.**

Illustrierte Prospekte auch über den neuen Spielapparat „**Harmonista**“, mit dem **Jedermann ohne Notenkenntnisse** sof. 4st. Harmonium spielen kann. 177

Lösen Sie!

Die Ziehung der Lotterie für die katholische neue Kirche in H 5268 X **Neuenburg** (Fr. 1.—) rückt immer näher. — Grösste Trefferzahl (20,105 Fr.) und höchster erster Treffer (Fr. 40,000) aller schweizerischen Lotterien.

Schreiben Sie an

Frau Fleuty, Hauptversandt 160 rue Courgas 148 Genf.

Ziehung der Göschenalp-Lotterie demnächst.

Paramentenstoffe 192 Wand-Teppiche.

Nur Stoffe eigener Weberei. Anfertigung von Paramenten, Fahnen, Baldachinen. Düsseldorf 1902 silberne Medaille. — Weltausstellung St. Louis 1904 gold. Medaille. Viele Anerkennungsschreiben.

Muster franko zu Diensten.

Arnold & Braun (Inh. August Arnold),

Kunstweberei, Krefeld, an der Josephskirche. H 4 2829